

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b> <b>Erstelldatum:</b> <b>Aktenzeichen:</b>	<b>002/0034/2026</b> <b>öffentlich</b> <b>20.04.2026</b>
<b>Haushalt 2026</b> <b>Mittelbereitstellung (26.800,- €)</b> <b>für die Geschäftsstelle des Zweckverbands Berufsschulen Amberg-Sulzbach</b> <b>HHSt. 1.2441.9351 (Berufsschule -1- Staatliche Berufsschule Amberg; Zimmerausstattung – Inventar für Mensa u. Küche)</b>		
<b>Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten</b> <b>Verfasser: Heuberger, Philipp</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>21.04.2026</b>	<b>Zweckverband Berufsschulen Amberg-Sulzbach</b>

### Sachstandsbericht:

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung  
und
- b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Die Jura Werkstätten betreiben am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Amberg seit 2004 die Schulmensa in Form eines Pausenverkaufs und Mittagessenangebots.

Grundsätzlich handelt es sich bei der Schulverpflegung am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Amberg um ein freiwilliges Angebot für die insgesamt rund 1.800 Schülerinnen und Schüler (davon ca. 42 % minderjährig) sowie für das Lehrerkollegium, für Berufsschulgäste und ggf. einzelne Auswärtige.

Auch wenn in den letzten Jahren (auch bedingt durch den Weggang des Ausbildungsberufs der Zimmerer) die Teilnahme an der Schulverpflegung (Kiosk / Mittagessen) durch die Schülerinnen und Schüler immer mehr abgenommen hat, ist ein funktionierender Mensabetrieb für das Staatliche Berufliche Schulzentrum Amberg dennoch von entscheidender Bedeutung, da sich täglich im Schnitt ca. 600 Schülerinnen und Schüler sowie mehr als 100 Lehrkräfte am Schulzentrum befinden, denen die Mensa Zugang zu bezahlbarer, gesunder Ernährung bietet.

Aufgrund des zum Teil bereits erreichten Renteneintrittsalters des „Jura“-Personals beabsichtigten die Jura Werkstätten bereits seit einiger Zeit, den bestehenden Vertrag im Einvernehmen mit der Stadt Amberg zu beenden.

Zur Klärung der Situation wurden daher vom Schulamt der Stadt Amberg/ Geschäftsstelle ZVBS Gespräche mit dem Geschäftsführer der Jura-Werkstätten geführt. Dabei konnte festgestellt werden, dass ein Auflösungsvertrag zum Jahresende 2025 wohl die einfachste und sozialverträglichste Lösung für beide Seiten darstellt. Da die Jura-Werkstätten ab dem Jahr 2026 nicht mehr über genügend Personal verfügen, um den Standort weiterbetreiben zu können, wurde schließlich ein Auflösungsvertrag zum 31.12.2025 abgeschlossen.

Die Jura-Werkstätten haben vor der Übernahme der Schulverpflegung am Standort Berufsschule Amberg im Jahr 2004 die Schulküche samt Speiseraum und Neben-/Personalräumen ab dem Rohbauzustand auf eigene Kosten fertig gestellt (Bodenbelag, Fliesenwände, usw.) sowie vollständig ausgestattet. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal im Bereich der Schulmensen. An allen anderen Standorten hat stets die Stadt Amberg fertiggestellte und vollausgestattete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Damit eine möglichst nahtlos anschließende Weiterführung der Schulverpflegung durch einen neuen Caterer gelingen kann, ist es notwendig, die durch die Jura-Werkstätten finanzierte Ausstattung (Küche, Speiseraum, Neben-/Personalräume) in Teilen durch die Stadt Amberg und den Zweckverband Berufsschulen abzulösen.

Die Ablöse ist aus Sicht der Geschäftsführung des ZV deshalb notwendig und sinnvoll, da die aktuelle Küche in einem einwandfreien Zustand ist. Der neue Einbau einer vollwertigen Küche wäre mit erheblichen Mehrkosten für die Stadt Amberg verbunden.

Das Hochbauamt der Stadt Amberg hat daher zusammen mit einer Fachfirma die Räumlichkeiten begangen und begutachtet.

Alle Räumlichkeiten (samt Ausstattung, Geräten, u. dgl.) befinden sich in einem sehr guten, sehr gepflegten und einwandfreien Zustand. Die Küchenausstattung ist sehr hochwertig; die Edelstahleinbauten sind maßangefertigt (Firma AKÜ Amberg). Die Küchengeräte selbst sind zwar älter, aber sehr gepflegt und funktional.

Die Fachfirma hat einen Ablöswert von 30.000.- € bis 50.000.- € angesetzt. Im Gespräch zwischen dem Geschäftsführer der Jura Werkstätten und dem städtischen Hochbauamt konnte man sich schließlich auf einen Ablöswert in Höhe von 40.000.- € (bei Auszahlung im Jahr 2026) einigen.

Dies erscheint wirtschaftlich gerechtfertigt, da eine neue Küche (ohne den von den Jura-Werkstätten bezahlten Innenausbau) im identischen Standard ca. 300.000,- € und im Mindeststandard ca. 150.000,- € bis 180.000,-€ kosten würde. Ein Ausbau sämtlicher Einbauten und Geräte durch die Jura-Werkstätten erscheint zudem nicht als nachhaltig, da der Großteil der Edelstahleinbauten maßangefertigt ist und andernorts kaum bzw. nicht weiterverwendet werden könnte.

Die Verwaltung (Hochbauamt/Schulamt Stadt Amberg und Geschäftsstelle des ZVBS) hat daher vorgeschlagen, die Ausstattung vollständig abzulösen und hierfür insgesamt 40.000,- € in den Haushalten 2026 bereitzustellen.

Die prozentuale Aufteilung der Kosten ergibt sich dabei anhand der Anteile der Stadt Amberg (FOS/BOS mit FS: 33 %) und des Zweckverbandes Berufsschulen Amberg-Sulzbach (ZVBS A-S, – BS: 67 %) am Gebäudekomplex Berufsschulzentrum Amberg- wie folgt:

Gesamtbetrag Ablöse	(100 %)	40.000,- €
Anteil Stadt Amberg	(33 %)	13.200,- €
Anteil ZVBS A-S	(67 %)	26.800,- €

Der Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss der Stadt Amberg hat mit Beschluss vom 22.01.2026 der Ablöse von Inventar / Ausstattung in Höhe von insgesamt 40.000,- € im Haushalt 2026 und der prozentualen Aufteilung der Kosten zugestimmt.

Die Verwaltung und das Berufsschulzentrum Amberg wurden zudem gemeinsam beauftragt, für einen reinen Pausen-/Kioskverkauf mit den hierfür in Frage kommenden Anbietern weitere Verhandlungsgespräche zu führen.

Für die Bezahlung des Anteils des Zweckverbands Berufsschulen Amberg-Sulzbach werden daher auf Antrag der Geschäftsstelle vom 18.02.2026 auf der neu eingerichteten HHSt. 1.2441.9351 außerplanmäßig 26.800,- € im HH 2026 des Zweckverbandes Berufsschulen bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch Sperrung von Minderausgaben i.H.v. 26.800,- € von HHSt. 1.2441.9360 (Berufsschule -1- Staatliche Berufsschule Amberg / Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens – Ersatzbeschaffung / Sondermittel Fachbereiche). Hier stehen noch ausreichend Haushaltsreste für die benötigten Investitionen für das Haushaltsjahr 2026 zur Verfügung.

Die gesperrten HH-Mittel in Höhe von 26.800 € werden für die Berufsschule Amberg im Haushaltsjahr 2027 auf der HHSt. 1.2441.9360 zusätzlich zum normalen HH-Ansatz wieder bereitgestellt.

c) Begründung der Notwendigkeit der Behandlung im nicht öffentlichen Teil

---

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

**Personelle Auswirkungen:** ---

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) Finanzierungsplan

---

b) Haushaltsmittel

---

c) Folgekosten nach Fertigstellung der Maßnahme  
(davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

---

d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen

---

**Alternativen:** ---

**Anlagen:**

---

21.04.2026  
SI/AS/52/26

Zweckverband Berufsschulen Amberg-Sulzbach

**Beschluss:**

1. Zur Finanzierung der Ablöse von Inventar / Ausstattung der Schulmensa am BSZ Amberg von der Jura Werkstätten gGmbH werden auf der neu eingerichteten HHSt. 1.2441.9351 (Berufsschule -1- Staatliche Berufsschule Amberg; Zimmerausstattung – Inventar für Mensa u. Küche) im Haushalt 2026 des ZVBS außerplanmäßig 26.800,- € bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch Sperrung von Minderausgaben i.H.v. 26.800,- € von HHSt. 1.2441.9360 (Berufsschule -1- Staatliche Berufsschule Amberg / Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens – Ersatzbeschaffung / Sondermittel Fachbereiche).

2. Die für o.g. Deckung gesperrten HH-Mittel in Höhe von 26.800 € werden für die Berufsschule Amberg im Haushaltsjahr 2027 auf der HHSt. 1.2441.9360 zusätzlich zum normalen HH-Ansatz wieder bereitgestellt.

**Protokollnotiz:**

OB Cerny: Er lässt das Gremium über die Erweiterung der Tagesordnung über den vorgetragenen Punkt abstimmen.

Herr Bärthlein: Er merkte zur Vervollständigung an, dass dieser Beschluss auch beinhaltet, dass die Ablösung grundsätzlich getätigt werden soll und die Finanzierung die Folge daraus ist.

OB Cerny: Er stimmt Herrn Bärthlein zu und lässt das Gremium über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 11  
Ablehnung: 0

Abdruck an RP, 2.1, 2.2, Geschäftsstelle